

Eine echte Herausforderung

Beteiligte am „Zirkus der Kulturen“ berichten

pm **ALTKREIS BERSENBRÜCK.** Planen, Durchführen, Auswerten und Perspektiven entwickeln in einem internationalen, 24-tägigen Projekt mit Schülern, Jugendlichen, Heranwachsenden und Erwachsenen aus den Landkreisen Osnabrück, Emsland und Steinfurt. Welch eine Herausforderung für Deutsche und Russen im Altkreis Bersenbrück. Ein internationales Presseteam berichtet darüber:



Auch Samtgemeindebürgermeister Horst Baier (Fünfter von links) zeigte sich begeistert vom „Zirkus der Kulturen“ und dessen Arbeit.

Foto: Zirkus der Kulturen

Sechs öffentliche Auftritte auf dem Marktplatz und der Bühne der Alfsee GmbH liegen hinter uns. Zwei Feuershows mit „David Chabernaq“ aus Greven und seinem Team (wir berichteten) begeisterten die Zuschauer.

Die 15 russischen Teilnehmer mit ihren Theaterstücken „Wir wollen zum Zirkus der Kulturen nach Deutschland“ amüsierten und

stimmten nachdenklich zu. Wurden hier doch die bürokratischen Hemmnisse, sowohl in Russland als auch in Deutschland ein Visum zu bekommen, „auf die Schippe genommen“. Russische und deutsche Beamte konnten vom Konzept „Zirkus der Kulturen“ überzeugt werden.

Der „Alfsee sucht die beste Ländergruppen-Präsentation“ war ein weiterer Höhepunkt. Hier konnte man sich von der inhaltlichen Arbeit ein Bild machen. „Auf keinem Auge blind – weltweit – Kinderrechte sind auch Menschenrechte“ das Motto des gesamten Aufenthaltes, in enger Kooperation mit UNICEF und der „Gesellschaft für bedrohte Völker“ aus Göttingen. So wurden dann aus verschiedenen Theaterstücken zum Thema Kinderrechte und Umweltschutz die besten herausgewählt. Insgesamt gab es acht Theaterstücke, aus denen die Präsentationen der Ländergruppen Deutschland, Mosambik und Portugal herausragten.

Das deutsche Theaterstück handelte von einer alten Frau, die im Kleidercontainer beim Herausholen von Kleidungsstücken stecken blieb und starb, auch weil Passanten dieses Ereignis ignorierten. Das Theaterstück der Mosambik Ländergruppe

beschäftigte sich mit dem Thema „Recht auf freie Ausbildung für Kinder“. Die Ländergruppe Portugal zeigte den Zuschauern die Ungleichheit der Lebensbedingungen zwischen armen und reichen Familien.

In der Abschlussveranstaltung erwartete die Eltern, Camping- und Hotelgäste ein buntes Programm aus den Workshopaufführungen, wie zum Beispiel Zirkus, Tanzen, Erste Hilfe und Ländergruppenpräsentationen.

Samtgemeindebürgermeister Horst Baier und Vertreter des Landkreises Osnabrück waren beeindruckt von der logistischen und inhaltlichen Arbeit dieses Projektes.

„Zirkus der Kulturen“ ist nun vorbei, aber es ist noch zu früh, um auf Wiedersehen zu sagen, denn dieses Projekt war nur die Generalprobe für unser Folgeprojekt in Russland. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen bei der „New Generation“ in der Region Perm.